

GND Newsletter 2022/1

Mit dem GND Newsletter möchte Ihnen die GND-Level-1-Redaktion des OBV Neuigkeiten rund um die GND in kompakter Form zur Verfügung stellen. Im Folgenden finden Sie Hinweise auf relevante Regelwerks- und Formatänderungen sowie Informationen über Organisatorisches und Technisches zur GND in Alma. Daneben gibt es auch eine Auswahl häufig in den GND-Datensätzen aus dem OBV zu findender Fehler.

Inhaltsverzeichnis

Organisatorisches	2
Neuerungen im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches	2
Neue Version des GND-Redaktionskonzeptes für den OBV	2
Eigenständige ZR/LR-Sitzung für die GND-Redaktion.....	3
Erfassungshilfen mit Alma-Beispielen vollständig verfügbar	3
Schulungen	3
GND-Umstiegsschulungen abgeschlossen	3
GND-Regelwerksschulung im September/Okttober 2022.....	3
Technisches	4
Anpassungen im Alma-XML-Profil für die GND.....	4
Validierungen für Beziehungscodes in den 4XX-Feldern.....	4
Neuer Datensatz von Vorlagen mit linker Maustaste	4
Titeldatensätze nach passendem Wert durchsuchen	4
gnd7-Datensätze aus dem OBV	5
x statt X in der GND-ID in den bibliographischen Datensätzen.....	5
Für Datensätze aller Entitäten gültig.....	6
GND-Datensätze ggf. auf RDA umarbeiten, bei/vor Verlinkung in Titeldaten	6
Nachtragen fehlender Teilbestandskennzeichen	6
Namensformen in nicht-lateinischer Schrift	6
Neuerungen bei den Entitätencodes.....	7
Personen/Familien	7
Allgemeines	7
Pseudonyme	8
Häufige Fehler in Datensätzen	8
Körperschaften, Gebietskörperschaften, Veranstaltungen	10
Häufige Fehler in Datensätzen	10

Organisatorisches

Neuerungen im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches

Mit der Abschaltung der letzten Aleph-Systeme im OBV sind mit Ende 2021 auch die entsprechenden Seiten im GND-Teil des Katalogisierungshandbuches für die tägliche Arbeit obsolet geworden. Aus diesem Grund wurden sämtliche Aleph-Seiten ins Archiv verschoben und die Alma-Übersichts-Seite zur GND-Startseite umfunktioniert. Damit einher gingen auch einige kleinere Änderungen beim Layout.

Darüber hinaus wurde eine ganze Reihe von Dokumenten in den letzten Monaten auf den neuesten Stand gebracht. Neben dem GND-Redaktionskonzept, dem unten ein eigener Punkt gewidmet ist, waren dies bspw. die einführenden Schulungsunterlagen „Einführung in die Normdatenpflege in Alma“, die als Grundlage für die Alma-Umstiegsschulungen sowie für das Einführungsmodul bei der GND-Regelwerksschulung dienen.

Auch stellt die DNB nun eine laufend aktuell gehaltene Version der PICA-Kennungen zur Verfügung (relevant für Feld 040 \$d), in der nun sämtliche Alma-IZs des OBV, aber auch darüber hinaus (hbz, Schweizer NB, SLSP), verzeichnet sind.

In der Liste der fachlichen GND-SE-Ansprechpersonen wurden die aus unterschiedlichen Gründen ausgeschiedene Kolleg_innen gestrichen. Es konnte jedoch für alle dadurch vakant gewordenen Gebiete Ersatz gefunden und auch noch für den einen oder anderen bisher nicht besetzten Fachbereich eine Ansprechperson rekrutiert werden.

Abschließend wurde auch die Seite „Neues zur GND-Anwendung“ explizit im Katalogisierungshandbuch verlinkt. Es handelt sich dabei um eine Unterseite der DNB-Info Seite der DNB, war also auch bisher schon über das KHB erreichbar, soll aber nun deutlicher sichtbar gemacht werden. Auf dieser Seite werden Neuigkeiten in Bezug auf die Regelwerksauslegung strittiger Stellen ebenso verzeichnet wie Änderungen oder Ergänzungen in den GND-Usancen. All diese Punkte finden zwar auch ihren Weg in die jeweils betroffene Erfassungshilfe oder den betroffenen Erfassungslaufplan, da dies aber mitunter etwas dauern kann, werden die Neuerungen bereits vorab hier kundgemacht. Es handelt sich dabei also, insbesondere für Lokal- und Level-1-Redaktionsmitglieder, um eine wertvolle Ressource.

Neue Version des GND-Redaktionskonzeptes für den OBV

Inhaltlich hat sich am GND-Redaktionskonzept für den OBV nichts geändert. Gegenüber der Vorgängerversion wurden aber in der aktuellen Version einerseits Aleph-Bezüge getilgt und es wird stattdessen stärker auf die Gegebenheit in Alma eingegangen und andererseits wurde das Dokument vom Umfang her deutlich erweitert.

Es finden sich nun, neben einer Beschreibung der involvierten Personengruppen (Level-3-Bearbeiter_innen, LRs, Level-1-Redaktion) und deren Aufgabenprofilen, auch detaillierte Arbeitsanleitungen für diverse Anlassfälle samt nötigen Suchabfragen. Damit stellt das Dokument, sowohl für die Bearbeiter_innen auf Level 3, als auch für die Lokalredaktionen, eine umfassende Ressource zum Nachschlagen bei Fragen zum Ablauf diverser Arbeitsschritte rund um die GND-Datenpflege dar.

Eigenständige ZR/LR-Sitzung für die GND-Redaktion

Neben diversen Aussendungen über die gnd-info-Liste und dem GND-Newsletter, dienten bis dato spezielle GND-Themenblöcke, die im Zuge der ZR/LR-FE bzw. -SE-Treffen abgehalten wurden, der Kommunikation zwischen GND-Level-1-Redaktion und den GND-Lokalredaktionen.

Die GND-Level-1-Redaktion hat sich bei ihrem jüngsten Treffen im März 2022 dazu entschlossen, hinkünftig einmal jährlich ein GND-ZR/LR-Treffen abzuhalten, um einen eigenständigen Rahmen für den Austausch zwischen lokaler und zentraler Ebene der Normdatenbearbeitung zu schaffen. Eine erste solche Sitzung soll in virtueller Form im Herbst 2022 abgehalten werden. Details werden rechtzeitig vorher über die gnd-info-Liste ausgeschickt.

Erfassungshilfen mit Alma-Beispielen vollständig verfügbar

Nachdem die fertigen Dokumente, aufgrund personeller Probleme seitens der DNB, sehr lange Zeit dort nicht nachbearbeitet werden konnten, sind die, um Alma-Textbausteine und vor allem Alma-Beispiele, ergänzten Erfassungshilfen seit März 2022 nun vollständig online zugänglich. Diese neuen Bestandteile tragen erheblich zur Klarheit und Verständlichkeit der EHs, insbesondere für Kolleg_innen, die sich nicht schon in Aleph an der GND-Datenpflege beteiligt haben, bei. Auf die Dokumente kann einerseits über die GND-Info-Seite der DNB, andererseits über entsprechende Links auf den entitätenspezifischen Unterseiten des GND-Teiles des Katalogisierungshandbuches des OBV zugegriffen werden.

Schulungen

GND-Umstiegsschulungen abgeschlossen

Mit der Schulung des interessierten Personals der Wave-9-Bibliotheken im Jänner 2022 wurden die Alma-GND-Umstiegsschulungen abgeschlossen.

Für neu zum Verbund hinzustoßende Einrichtungen wird es aber natürlich, im Zuge des Schulungsprogramms zum Alma-Umstieg, auch weiterhin eine Einführung in die Normdatenpflege in Alma geben, sofern die betroffenen Kolleg_innen bereits in Aleph oder einem anderen Bibliothekssystem über Erfahrung in der GND-Arbeit verfügen. Für GND-Neueinsteiger_innen stehen hingegen die GND-Regelwerksschulungen zur Verfügung.

GND-Regelwerksschulung im September/Oktober 2022

Die jährlich abgehaltenen Regelwerksschulungen bieten einen Einstieg in die GND-Datenpflege. Zielgruppe sind hauptsächlich Kolleg_innen, die sich bis dato noch nicht an der Datenpflege beteiligt haben oder aber über eine gewisse Erfahrung (evtl. auch aus der vor-RDA-Zeit) verfügen und aus unterschiedlichen Gründen etwas „eingerostet“ sind.

Die GND-Regelwerksschulung 2022 findet in Form von neun separat zu besuchenden Modulen (Einführung, Personen, Familien, Körperschaften, Veranstaltungen, Werktitel, Werktitel der Musik, Geografika und Sachbegriffe) im Zeitraum Mitte September bis Anfang Oktober 2022 in virtueller Form statt. Eine entsprechende E-Mail mit detaillierten Informationen wurde am 21. April über diverse Verbund-Mailverteiler ausgesendet. Die Anmeldung ist noch bis 5. Mai 2022 möglich.

Technisches

Anpassungen im Alma-XML-Profil für die GND

Aus der Zusammenarbeit des OBV mit anderen Alma-Verbänden im Rahmen der Alma-GND-Anwendergruppe (AGA) haben sich in den letzten Monaten eine Reihe von Änderungen am XML-Profil für die GND ergeben. Insbesondere wurden die zur Verfügung stehenden CV-Listen (Controlled Vocabulary) deutlich erweitert. Neu hinzugekommen sind folgende:

- 024 \$2: gnd, isni, orcid, wikidata
- 040 \$e und \$f: rda bzw. rswk
- 380 \$a: 10 Begriffe zur Form des Werkes aus dem Nicht-Musik-Bereich
- 400/410/411/430 \$9: Sprachcodes für Werke
- 500/510/511/530 \$9: Begriffe zur näheren Erläuterung von \$4, nur für Werke gültig
- 667 \$a: Div. Standardtexte
- 670 \$a: Die Wichtigsten NSW
- 670 \$b: Div. Begriffe aus dem Bereich der Provenienzerschließung
- 680 \$a: Div. Standardtexte

Validierungen für Beziehungscodes in den 4XX-Feldern

Neben den Beziehungsfeldern 5XX, können in gewissen Fällen auch in den für abweichende Benennungen vorgesehenen 4XX-Feldern einzelne Beziehungscodes vergeben werden, um die zusätzlichen Sucheinstiege genauer zu beschreiben (bspw. abku, nauf oder aber naaf bei Geografika). Eine aktuell gehaltene Liste mit den gültigen Codes für jedes der 4XX-Felder, findet sich im jeweiligen Erfassungsleitfaden.

Die DNB hat mit Ende 2021 PICA-seitig eine Validierung auf die \$4-Felder von 4XX gelegt, um zu verhindern, dass unzulässige Beziehungscodes in die GND eingebracht werden. Geplant ist diese Validierung in Bälde auch auf die 5XX-Felder auszudehnen.

Neuer Datensatz von Vorlagen mit linker Maustaste

Mit dem März Release 2022 wurde im neuen MDE die unsägliche Neuerung, dass man im Vorlagen-Reiter mittels Klicken der linken Maustaste, die Vorlage selbst zur Bearbeitung öffnet, anstatt, wie bisher, einen neuen Datensatz aufgrund der angeklickten Vorlage zu erstellen, rückgängig gemacht.

Die Standardfunktion (=linker Mausclick) ist nun wieder „Neuer Datensatz von Vorlage“, dabei ist es egal, ob es sich um eine Vorlage für einen bibliographischen oder einen GND-Datensatz handelt. Mit der rechten Maustaste kann hingegen ein Kontext-Menü geöffnet werden, aus dem eine ganze Reihe von Funktionen ausgewählt werden können. Darunter befinden sich auch die Möglichkeit „Bearbeiten“ die für die GND-Vorlagen (genauso wie für die bibliographischen Vorlagen) tunlichst nicht anzuwenden ist, denn leider können die NZ-Vorlagen nicht auf technischem Weg für die Bearbeitung gesperrt werden.

Titeldatensätze nach passendem Wert durchsuchen

In der Ergebnisliste der Normdatensuche findet sich neben jedem Eintrag die Funktion „Titeldatensätze nach passendem Wert durchsuchen“, es handelt sich dabei um die allzu wörtliche und

demnach etwas holprige und schwer verständliche Übersetzung aus dem Englischen „Search bibliographic records matching this value“. Dahinter steckt eine Suche in den bibliographischen Datensätzen, wobei im Index „Normdatei-ID“ nach der GND-ID des betreffenden Datensatzes gesucht wird. Die so erhaltenen Treffer sollten alle bibliographischen Datensätze umfassen, die mit einem bestimmten GND-Datensatz verlinkt sind (sowohl in den Formal- als auch den Sacherschließungsfeldern, eine Differenzierung ist hier leider nicht möglich).

Als Suchtyp ist standardmäßig „Enthält Phrase“ voreingestellt. Aufgrund eines generellen Problems bei der Phrasenindexierung, das insbesondere hier schlagend wird, ist die Treffermenge, die man erhält, in den allermeisten Fällen null. Ex Libris hat leider noch keinen genaueren Zeitrahmen für die Behebung des Indexierungsproblems gegeben, weshalb bei der Nutzung dieser Funktion als Workaround, bis auf weiteres, folgender zweiter Schritt folgen muss:

Unmittelbar nach dem Aufrufen von „Titeldatensätze nach passendem Wert durchsuchen“ muss die erweiterte Suche aufgerufen werden, in der die oben beschriebene Suche abgebildet ist. Nun muss der Suchtyp von „Enthält Phrase“ auf „Enthält Stichwörter“ geändert und die Suche erneut angestoßen werden. Erst jetzt wird ein korrektes Treffersset angezeigt.

[gnd7-Datensätze aus dem OBV](#)

In den vergangenen Monaten ist ein bisher im OBV unbekanntes Phänomen in punkto GND-Datensatzlevels aufgetreten. Es sind vermehrt GND-Datensätze des Levels 7, die in einer OBV-IZ angelegt wurden aufgetaucht.

Nach eingehender Recherche hat sich herausgestellt, dass solche Sätze entstehen, wenn Kolleg_innen ohne GND-Berechtigung (Alma-Katalogisierungsstufe 20 und darunter) GND-Datensätze neu aus Vorlagen erstellen. Aufgrund eines Fehlers im System, für den Ex Libris bis dato noch kein Fix-Date bekanntgegeben hat, ist dies nämlich leider technisch möglich. Nach dem Öffnen der Vorlage gibt es im MDE kein Drop-Down-Menü anhand dessen man den GND-Level festlegen könnte, was PICA-seitig dazu führt, dass der niedrigst-mögliche Level vergeben wird.

Bis zur Behebung dieses Bugs, werden die GND-Lokalredaktionen gebeten, einerseits die Kolleg_innen ohne GND-Schulungen daran zu erinnern, dass das Anlegen neuer GND-Datensätze geschultem und mit der entsprechenden Alma-Katalogisierungsstufe versehenen Bearbeiter_innen vorbehalten ist, und andererseits in regelmäßigen Abständen die Produktion der eigenen IZ explizit auf solche etwaig doch angelegten Level-7-Datensätze zu überprüfen, da diese bei den regulären Suchstrings der Lokal- aber auch der Level-1-Redaktion nicht gefunden werden und somit auch nicht in das GND-Redaktionsschema eingebracht werden können.

[x statt X in der GND-ID in den bibliographischen Datensätzen](#)

GND-IDs können neben numerischen Bestandteilen an letzter Stelle auch den Großbuchstaben „X“ enthalten (Prüfziffer – X steht hier, wie bei der ISBN, für 10). Einigen Kolleg_innen ist aufgefallen, dass diverse automatisierte Prozesse in Alma (ALNV) in den bibliographischen Datensätzen mitunter, die in \$0 angeführte GND-ID von verlinkten GND-Datensätzen dahingehend „korrigieren“, dass „X“ zu „x“ wird, womit streng genommen keine Übereinstimmung mehr zur eigentlichen GND-ID (die auch im Alma-GND-Spiegel weiterhin korrekt mit dem Großbuchstaben erhalten bleibt) besteht.

Hierbei handelt es sich aber laut Ex Libris lediglich um ein ästhetisches Problem, welches keinerlei Auswirkungen auf die diversen Funktionalitäten in Alma hat. Für das System sind die Nummern ident, egal ob „X“ oder „x“. Eine derartig veränderte GND-ID in einem bibliographischen Datensatz kann also getrost ignoriert werden.

Für Datensätze aller Entitäten gültig

GND-Datensätze ggf. auf RDA umarbeiten, bei/vor Verlinkung in Titeldaten

In der GND gibt es immer noch eine (sehr) große Anzahl an Datensätzen, die aus der Vor-RDA-Zeit stammen und noch nicht umgearbeitet wurden. Bevor ein solcher Datensatz in einem nach RDA erstellten bibliographischen Datensatz verlinkt wird, muss auch der GND-Datensatz auf RDA-Konformität überprüft, ggf. nachbearbeitet und dann entsprechend markiert (040 \$e rda) werden.

Bei den Datensätzen sind in der Regel nur kleinere, oftmals auch gar keine Änderungen nötig. Sollten jedoch Änderungen nötig sein, sind diese in Übereinstimmung mit den Regelungen des GND-Redaktionskonzeptes für den OBV durchzuführen. Bspw. dürfen Änderungen an der 1XX von Level-1-Datensätzen nur durch das jeweils zuständige Level-1-Redaktionsteam, nach entsprechender E-Mail-Benachrichtigung, gemacht werden, bei Level-2 oder Level-3-Datensätzen kann der bevorzugte Name hingegen auch von den Lokalredaktionen oder Level-3-Bearbeiter_innen geändert werden.

Nachtragen fehlender Teilbestandskennzeichen

Im GND-Newsletter 2019/2 haben wurde bereits darauf hingewiesen, dass bei der Nachnutzung von bislang nur für die Formalerschließung zugelassenen GND-Datensätzen in der Sacherschließung, diese zuerst nachbearbeitet werden müssen. Es geht hierbei um die Ergänzung diverser Felder, setzen eines TBK „s“ ggf. heben des Satzlevels und jedenfalls eine Meldung an die GND-Level-1-Redaktion. Eine detaillierte Beschreibung der nötigen Schritte findet sich im GND-Redaktionskonzept für den OBV.

Seltener aber doch kommt es auch vor, dass ein Sacherschließungs-Datensatz in der Formalerschließung nachgenutzt wird. Natürlich ist auch in diesen Fällen das fehlende Teilbestandskennzeichen für die Formalerschließung – „f“ – im GND-Datensatz nachzutragen, was leider allzu oft vergessen wird.

Mit dem Setzen eines TBK „f“ gehen keine weiteren verpflichtenden Schritte einher, da die Anforderungen an einen SE-Datensatz ohnehin bereits höher sind als an einen FE-Datensatz. Im Zuge dieses Nachtragens kann es aber natürlich nicht schaden, einen kurzen Blick auf die Inhalte des Datensatzes zu werfen und ihn bspw. auf RDA umzuarbeiten – siehe oben – oder aber offensichtliche Fehler (bspw. Tippfehler) auszubessern bzw. fehlende Inhalte zu ergänzen (bspw. Vorgänger/Nachfolger eingetragen? Lebensdaten bei Personen vollständig? etc.).

Namensformen in nicht-lateinischer Schrift

An und für sich werden per Verbundfestlegung im OBV ja keine nicht-lateinschriftlichen Namensformen in GND-Datensätze eingetragen, uns ist aber bewusst, dass dies in Einzelfällen dennoch gemacht wird.

Wenn derartige Namensformen eingegeben werden, ist darauf zu achten, dass laut derzeitiger Regelung auch in den 7XX- bzw. 4XX-Feldern ggf. nötige Zusätze oder andere normierte Bestandteile in diversen Subfeldern jeweils in lateinischer Schrift anzugeben sind. Sie müssen jeweils der 1XX des als Zusatz etc. verwendeten Begriffes entsprechen.

```
111 2# $$a <<Oι>> adelphoi Grimm kai to laïko paramythi: aphēgēseis, anagnōseis,  
    metamorphōseis $$d 2012 $$c Athen  
551 ## $$0 (DE-101)04003366X $$0 [...] $$a Athen $$4 ortv [...]  
711 2# $$a <<Oι>> αδελφοί Grimm και το λαϊκό παραμύθι: αφηγήσεις, αναγνώσεις,  
    μεταμορφώσεις $$d 2012 $$c Athen
```

Die Regelungen bzgl. der Eingabe nicht-lateinschriftlicher Namensformen sind derzeit in verschiedenster Hinsicht in Überarbeitung (Normierte Angaben in bspw. \$c oder \$g, hinkünftig evtl. mögliche Eingabe von Werktiteln in nicht-lateinischer Schrift etc.), es kann also durchaus sein, dass sich die Vorschriften in Bälde ändern, derzeit gelten aber noch die oben angeführten Regelungen.

Neuerungen bei den Entitätencodes

Der Entitätencode für Unkörperschaften (uiz) wird aus der Liste gestrichen und die mit dem Code bedachten GND-Datensätze werden nachbearbeitet. Aktiv wird der Code ohnehin nicht mehr vergeben, da es nach RDA keine Unkörperschaften mehr gibt.

Es gibt derzeit einen Entitätencode, der für alle GND-Datensätze vergeben wird, für die keiner der anderen Entitätencodes passend erscheint (Platzhaltercode / „Joker“-Code). Es handelt sich um den Code „szz“. Allerdings entspricht dieser Code durch sein „s“ am Anfang nicht dem üblichen Prinzip und bereitet bei maschineller Verarbeitung und Auswertung Schwierigkeiten, da er, gemäß des „s“ am Anfang nur auf die Entität "Sachbegriff" zurückgeführt werden kann. Da es weiterhin den Bedarf nach einem Platzhalter-Code gibt, soll „szz“ durch einen neuen Code „uzz“ abgelöst werden. Sobald alle technischen Voraussetzungen geschaffen sind, wird eine adaptierte Version der Vergaberichtlinien für Entitätencodes veröffentlicht und auch die Alma-CV-Liste wird angepasst.

Personen/Familien

Allgemeines

Bevor Sie einen neuen Datensatz erstellen, recherchieren Sie bitte gründlich!! Suchen Sie z.B. auch mit abgekürztem Vornamen.

Bitte lesen Sie den Datensatz vor dem Speichern noch einmal gründlich durch und überprüfen Sie, ob die Kat. 500, 510, 550, 551 mit dem jeweiligen GND-Eintrag verlinkt sind.

Wird ein Datensatz für die Formalerschließung erstellt (Teilbestandskennzeichen „f“), bleibt dieser auf Level 3.

Wird der Datensatz für die Sacherschließung benötigt, ergänzen Sie die SE-Elemente (Kat. 065, 079 TBK „s“) und setzen Sie (bzw. die Lokalredaktion) das Level auf 2.

Bitte benachrichtigen Sie das Team Personen & Familien in diesen Fällen:

- Bei Herauslösen von Pseudonym/wirklichem Namen aus einem Datensatz. Wir leiten diese Änderungen an die Verbände in Deutschland und der Schweiz weiter.
- Wenn Sie auf Dubletten stoßen
- Wenn Sie einen vorhandenen Datensatz auf PS2 hocharbeiten

Pseudonyme

Beim Pseudonym können Berufsangaben wie „Schriftsteller*in“ erfasst werden. Berufe sollten allerdings nicht beim Pseudonym wiederholt werden, wenn sie sich eigentlich nur auf die reale Person beziehen.

Häufige Fehler in Datensätzen

079 – Teilbestandskennzeichen

Wenn Sie einen GND-Datensatz, der kein TBK „f“ besitzt, in einem bibliografischen Datensatz verlinken möchten, arbeiten Sie ihn bitte nach RDA auf und ergänzen Sie in 079 ein Subfeld \$\$q f (sowie ggf. in Feld 040 Subfeld \$\$e rda) bzw. benachrichtigen Sie Ihre Lokalredaktion, falls der Datensatz ein höheres Level hat.

Bei Personen, die im Musikbereich tätig sind (Komponist*innen, Musiker*innen) wird zusätzlich das TBK „m“ vergeben.

400 - Abweichende Namen

Abweichende originalsprachliche bzw. originalschriftliche Namen im Feld 400 werden nie mit „\$\$9 v:Original“ gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung für die Originalschrift darf in einem Datensatz nur einmal erfasst werden und nur im Feld 700.

500 - Beziehungen zu Personen

Bitte beachten Sie, dass für Beziehungen zu Personen nur folgende Codes zugelassen sind: beza (Bekanntschaft mit), bezb (Beziehung beruflich), bezf (Beziehung familiär), korr (Korrespondenzpartner), nawi (wirklicher Name), pseu (Pseudonym). Die CV-Liste in \$\$4 enthält allerdings auch jene Codes, die nur in anderen Entitäten verwendet werden dürfen.

(Vgl. dazu die Liste unter <https://www.alma-dach.org/alma-marc/authority/500/500.html>.)

Idealerweise wird in einem \$\$9 v: die Beziehung außerdem näher erklärt. Beispiel:

500 1# \$\$0 (DE-588)13600072X [...] \$\$a Fröhlich, Katharina \$\$d 1800-1879 \$\$4 bezf [...] \$\$9 v:Schwester

510 – Affiliationen

Bitte geben Sie nur Körperschaften an, bei denen die Person für längere Zeit tätig ist/war (mind. 5 Jahre)

550 – Beruf

Der erste Beruf wird in \$\$4 immer mit "berc" codiert, alle weiteren mit "beru". Wenn Sie nur einen Beruf angeben, codieren Sie ebenfalls mit "berc".

670 - Quelle

Bitte tragen Sie in das erstgereichte Feld 670 jene Quelle ein, die als Referenz für die bevorzugte Benennung (Kat. 100) herangezogen wurde (für die Formalerschließung i.d.R. Ihre vorliegende Ressource).

Achten Sie bei Internetquellen darauf, dass in **\$\$b Stand: XX.XX.XXXX** angegeben werden muss - in genau dieser Form, inklusive Abstand nach "Stand". Einstellige Tage und Monate werden mit 0 aufgefüllt. Beispiel:

670 \$\$b Stand: 15.03.2022 \$\$u [https://\[...\]](https://[...])

Für Wikipedia-Links (bzw. sonstige Links aus einem Wiki) verwendet man den Permalink. Diesen findet man in der linken Spalte unter „Werkzeuge“ --> „Permanenter Link“ und hat beispielsweise die Form: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=William_Shakespeare&oldid=220513176.

678 – Biografische Angaben

Bitte erfassen Sie biografische Angaben (auf Deutsch!!) als Textstring in Subfeld \$\$b, nicht in Subfeld \$\$a.

Informationen, die bereits in den 5XX-Feldern stehen, müssen in 678 nicht wiederholt werden. Beispiel:

550 \$\$0 (DE-588)4258697-5 [...] \$\$a Autorin \$\$4 berc [...]

550 \$\$0 (DE-588)4368388-5 [...] \$\$a Bergsteigerin \$\$4 beru [...]

551 \$\$0 (DE-588)4066009-6 [...] \$\$a Wien \$\$4 ortw [...]

~~678 \$\$b österr. Autorin u. Bergsteigerin~~

Körperschaften, Gebietskörperschaften, Veranstaltungen

Häufige Fehler in Datensätzen

Konferenznamen ohne Konferenzbegriff

Bei Konferenznamen, die nur aus einem Thema/Motto bestehen und keinen Konferenzbegriff enthalten, ist im entsprechenden Feld X11 ein identifizierender Zusatz "\$\$g Veranstaltung" erforderlich.

Wenn es sich dabei um den bevorzugten Namen handelt, ist außerdem eine Beziehung zu dem Sachbegriff "Veranstaltung" als instanzialer Oberbegriff herzustellen:

```
550 $$0 (DE-588)4125453-3 [...] $$a Veranstaltung $$0 (DE-588)4125453-3 $$4 obin [...]
    $$9 X:1
```

Unverlinkte Körperschaften und Veranstaltungen

Stichproben zeigen, dass bei einer erklecklichen Anzahl von bibliographischen Datensätzen Körperschaften, als auch Veranstaltungen, die als geistige Schöpfer oder sonstige beteiligte Körperschaften / Veranstaltungen auftreten nur als Textstring angeführt sind.

Laut Festlegung der ZRFE ist ein solches Vorgehen zwar bei Personen, nicht jedoch bei Körperschaften und Veranstaltungen zulässig. Letztere sind in Form von Verlinkungen, zu den sie repräsentierenden GND-Datensätzen, in den bibliographischen Datensätzen zu verankern. Fehlt ein GND-Datensatz für die betreffende Entität, ist ein solcher durch die Bearbeiter_in oder die zuständige Lokalredaktion anzulegen und anschließend im Titeldatensatz zu verlinken.